

FUSSBALL

AS Roma im Europacup

Die AS Roma steht im italienischen Cupfinal und trifft dort auf die AC Milan. Die «Giallorossi» bezwangen Stadtrivale Lazio Rom durch ein Tor von Montella (56.) mit 1:0. Das Hinspiel hatte die Roma bereits 2:1 gewonnen. Da Milan als Tabellenzweiter mit grosser Wahrscheinlichkeit im Europacup vertreten sein wird, hat sich die AS Roma (8. der Serie A) mit der Teilnahme am Cupfinal mindestens für den UEFA-Cup qualifiziert.

Italien, Cup, Halbfinal, Rückspiel

AS Roma - Lazio Rom 1:0; Hinspiel 2:1. Tore: 56. Montella 1:0. Die AS Roma trifft im Cupfinal auf die AC Milan.

Marseille scheiterte im Cup

Marseille, die Equipe des Schweizer Internationalen Fabio Celestini, scheiterte im französischen Liga-Cup-Halbfinal an Monaco. Den Siegtreffer für den Zweiten des Championats markierte der Kroat Dado Prso zwei Minuten nach der Pause. Im Final spielen die Monegassen am 17. Mai in Paris gegen Sochaux.

Französischer Liga-Cup-Halbfinal

Stade Vélodrome - 56 605 Zuschauer, Marseille - Monaco 0:1 (0:0). Tor: 47. Prso 0:1. Monaco gegen Sochaux im Final am 17. Mai im Stade de France.

Aserbaidschan ausgeschlossen

Nach der FIFA hat die UEFA Aserbaidschans Auswahlen von allen internationalen Wettbewerben, inklusive EM-Qualifikation ausgeschlossen. Die Suspendierung erfolgte, nachdem sich die aserbaidschanische Regierung wiederholt in die Belange des Verbands eingemischt hatte. Aserbaidschan ist in der Gruppe 5 der EM-Qualifikation mit Wales, Italien, Finnland und Serbien-Montenegro Letzter.

Romanzew in Steuerskandal verwickelt

Der Steuerskandal um den russischen Serienmeister Spartak Moskau hat auch den ehemaligen Nationaltrainer Oleg Romanzew (49) erfasst. Die Polizei ermittelt gegen den früheren Coach und Präsidenten Spartaks im Zusammenhang mit der Veruntreuung von Transferegeldern. Romanzew führte die Moskauer zu neun Meistertiteln.

Stadionsperre

Der bulgarische Klub CSKA Sofia muss sein nächstes Meisterschafts-Heimspiel vor leeren Rängen austragen. Grund dafür sind die schweren Ausschreitungen während des Cup-Spiels gegen Stadtrivale Lewski Sofia, bei denen 3 Polizisten verletzt und 29 Personen verhaftet wurden.

Deutschland, 2. Bundesliga

29. Runde: Lübeck - Ahlen (ohne Kronenberg) 4:1, St. Pauli - Greuter Furrh 1:1, Mannheim - Karlsruhe 0:2. Ranglistenspitze: 1. Köln 28/59, 2. Freiburg (Bermer/Kondé) 28/55, 3. Frankfurt 28/51, 4. Mainz (Christ) 28/50, Ferner: 14. Ahlen 29/30, 15. Karlsruhe 29/29.

NLA/NLB

Nationalliga A Finalrunde

Am Donnerstag spielten: Servette FC - FC Thun 3:1. Samstag 15:45: FC Basel - BSC Young Boys. Sonntag 16:15: Neuchâtel Xamax FC - Grasshopper-Club Zürich.

	6	14:5	39 (25)
1. GC Zürich	6	14:8	37 (24)
2. FC Basel	6	8:7	28 (15)
3. BSC Young Boys	6	9:5	27 (16)
4. Neuchâtel Xamax FC	7	8:7	25 (15)
5. Servette FC	7	7:11	21 (16)
6. FC Zürich	7	5:13	18 (16)
7. FC Thun	7	5:14	18 (16)
8. FC Wil 1900	7		

In Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation

Nationalliga B Klassierungsrunde

Am Donnerstag spielten: Winterthur - Bellinzona 0:0, Yverdon - Concordia Basel 2:1. Samstag 17:30: FC Baden - FC Schaffhausen, FC Wohlen - Lausanne-Sports.

	7	16:6	27 (14)
1. Concordia Basel	7	4:7	24 (18)
2. Yverdon	6	8:12	24 (16)
3. Schaffhausen	6	14:10	24 (9)
4. Baden	7	9:8	20 (13)
5. Bellinzona	6	8:18	18 (15)
6. Lausanne	6	10:8	16 (8)
7. Wohlen	7	9:9	15 (6)
8. Winterthur	7		

In Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation

Starke Anschuldigungen

In den USA bahnt sich ein riesiger Dopingskandal an

WASHINGTON - Nach Unterlagen von Wade Exum, dem früheren Chef-Kontrollleur des Nationalen Olympischen Komitees, wurden mehr als hundert US-Athleten trotz positiver Dopingtests zu Olympischen Spielen geschickt. Auch Topstar Carl Lewis gehört zu den Verdächtigen.

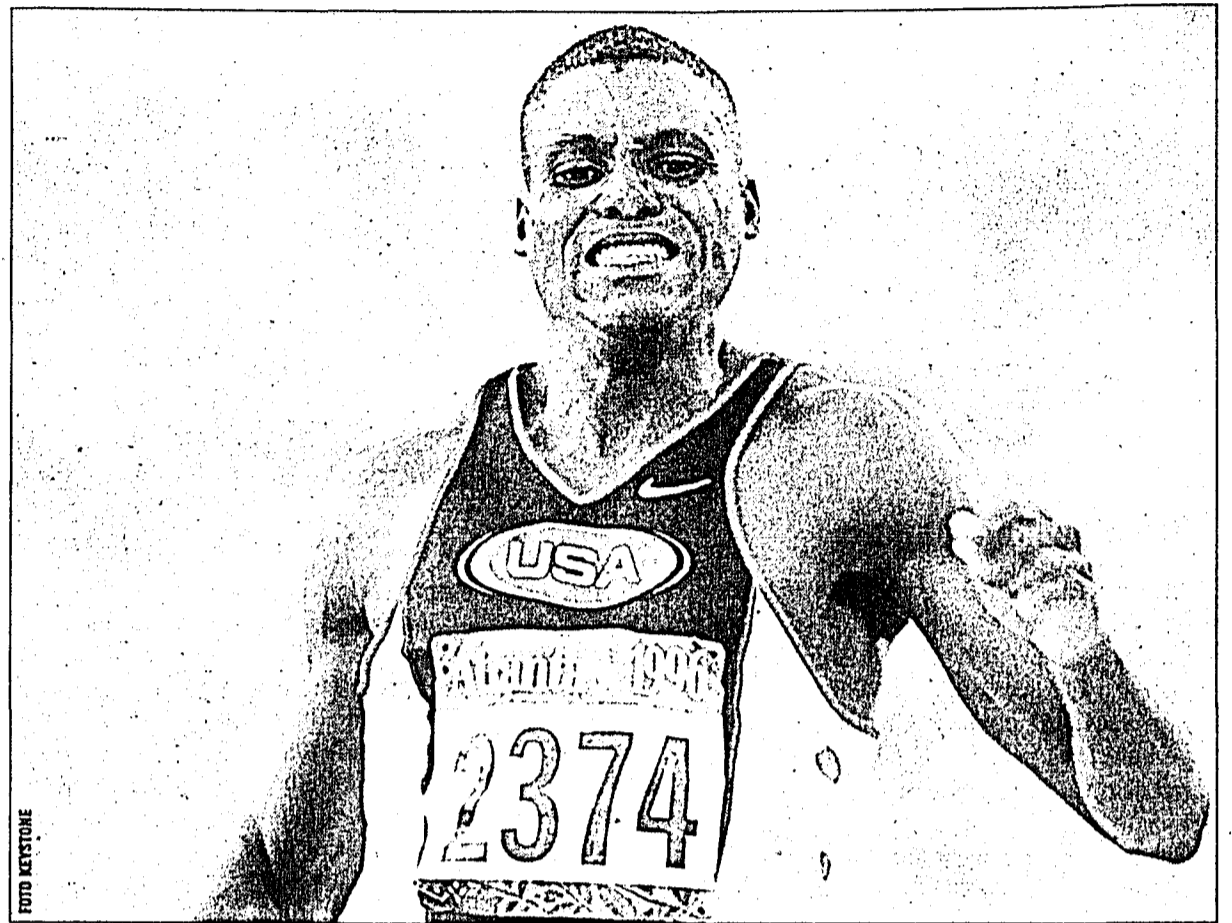
Nach Exums Angaben sollen mehr als hundert US-Athleten, darunter auch Sportgrößen wie der neunfache Leichtathletik-Olympiasieger Carl Lewis und Tennisstar Mary-Joe Fernandez, zu Olympischen Spielen geschickt worden sein, obwohl sie zuvor bei Dopingkontrollen positiv getestet worden waren. Zwischen 1988 und 2000 sollen diese Athleten 19 olympische Medaillen gewonnen haben. Inzwischen hat sich die Welt-Antidoping-Agentur (WADA) in den Fall eingeschaltet.

Umfassendes Beweismaterial

Exum, der von 1991 bis 2000 für das USOC tätig war, gibt sich als Kronzeuge der Anklage und hat dem US-Fachmagazin «Sports Illustrated» insgesamt 30 000 Seiten umfassendes Beweismaterial zugespielt. Die Zeitschrift will sie in Auszügen in ihrer Ausgabe vom 21. April veröffentlichen. Die Unterlagen des Mediziners sollten Teil eines Gerichtsverfahrens sein, das dieser gegen seinen ehemaligen Arbeitgeber wegen Rassendiskriminierung und unberechtigter Kündigung angestrengt hatte. Ein Bundesgericht hatte in der vergangenen Woche eine Anklageerhebung abgelehnt.

Verdacht von Vertuschungen

Nach Einschätzung von WADA-Chef Richard Pound belegen die Dokumente, dass es im US-Sport



Der erfolgreichste US-Olympia-Athlet Carl Lewis steht im Mittelpunkt der derzeitigen Dopingaffäre, die zu einem grossen Skandal für den Sport der USA werden könnte.

über viele Jahre ein unzureichendes Doping-Kontrollsystem gab und sich der Verdacht von Vertuschungen erhärtet. Der Kanadier erwartet, dass auch WADA die Dokumente für eine Untersuchung bekommt. «Je mehr wir wissen, umso besser. Je mehr die Welt und die amerikanische Öffentlichkeit weiss, was USOC gemacht hat, umso wahrscheinlicher ist es, die Probleme zu lösen», sagte der Kanadier. Vorwürfe richtete Pound ebenfalls an den US-Leichtathletik-Verband (USATF), der wegen Vertuschungsversuchen immer wieder in der Kritik stand.

In einer ersten Stellungnahme bezeichnete das USOC die Vorwürfe als grundlos. Der olympische

Dachverband hatte im Oktober 2000 die Verantwortlichkeit für die Dopingkontrollen an eine neu gegründete, unabhängige, nationale Antidoping-Agentur übertragen.

Der Vorsitzende der medizinischen Kommission des Internationalen Olympischen Komitees

(IOC) und des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF), Arne Ljungqvist (Schweden), meinte, die Dokumente passten in das Bild bisheriger Dopingaffären in den USA. Der Weltverband erwarte dringend einen Bericht des USATF.

Suchen Sie den
BROGLE
SPORT & MODE
-Fussball

Machen Sie mit beim wöchentlichen «Volksblatt- und Brogle-Fussballquiz» und gewinnen Sie sofort und am Ende der Saison weitere tolle Preise. Die knifflige Aufgabe lautet: Welcher von den 7 Bällen unserer Fotomontage gehört zum Originalbild? Wenn Sie es wissen, rufen Sie am Dienstag den 22. April 2003 zwischen 13.00 und 13.15 Uhr in der Sportredaktion (00423 237 51 28) an oder mailen Sie Ihre Tipps bis spätestens Mittwoch, den 23. April (14.00 Uhr) an die Sportredaktion (sport@volksblatt.li). Aus allen richtigen Tipps (Telefon und E-Mail) wird per Los der Wochengewinner/-in ermittelt. Zu gewinnen gibt es jede Woche einen Gutschein von Brogle Sport und Mode in Vaduz im Wert von CHF 50.-. Unter allen Wochengewinnern werden am Ende der Fussballsaison der Hauptpreis von CHF 500.- (Gutschein) sowie weitere Preise im Gesamtwert von CHF 2000.- gezogen. Die Gewinner müssen bei der Ziehung anwesend sein. Das Volksblatt und Brogle Sport und Mode in Vaduz wünschen Ihnen viel Spass und Glück, denn vielleicht sind gerade Sie der oder die glückliche Gewinner/-in.

Servette wahrt Chance

Servette und Thun trennen sich 3:1

GENF - Servette wahrte dank eines in der Schlussphase realisierten 3:1-Erfolgs gegen Thun die Chancen auf einen UEFA-Cup-Platz. Die Berner warten dagegen seit nunmehr acht Partien auf einen Vollerfolg und holten in sieben Finalrunden-Spielen nur zwei Punkte.



War der Matchwinner für Servette: Goran Obradovic.

Für Servette war dies in der Finalrunde auch erst der zweite Sieg neben vier Unentschieden vor einer abermals bescheidenen Kulisse im neuen Stade de Genève. Matchwinner für die Genfer war Goran Obradovic. Der Jugoslawe vollendete den schönsten Angriff des Abends über Paulo Diogo und Léonard Thurre zum 2:1 (77.) und wurde acht Minuten später von Marc Schneider im Strafraum gefoult. Aleksander Bratic verwandelte den fälligen Penalty zum siegsichernden 3:1.

Die frühe Führung Thuns durch Basel-Leihgabe Marco Streller (15.) egalisierte Thurre noch vor der Pause per Kopf nach einem Obradovic-Corner. Es war bereits der vierte Finalrunden-Treffer des Internationalen. Thun dagegen, in der Qualifikation noch das Überraschungsteam, hat weiter Mühe,

Tore zu erzielen. Strellers Treffer war erst der zweite aus dem Spiel in der 7. Partie, daneben trafen die Thuner dreimal vom Penaltypunkt. Allerdings hatte Rama nach etwas mehr als einer Stunde Pech, als sein Schuss von der Lattenunterkante ins Feld zurückprallte. Bereits zuvor hatte Thurre nur den Pfosten getroffen.

